

Text: Eva Güttler

CCUP-Zwischenrunde

Am letzten Sonntag im Juni fand traditionell die Zwischenrunde des Challenger Cup statt.



Challenger Cup 2023 Zwischenrunde Hamburg

Text und Foto: Mathias Farwig

UND WER HAT ES NUN
GESCHAFFT, EINEN
SIEGERPLATZ FÜR DIE
SCHLUSSRUNDE AM
9./10. SEPT. IN BAD SODEN
ZU ERSPIELEN?
SEHEN SIE SELBST:

CCup 2023 Zahlen

VORRUNDE

an 5 Tagen mit
212 Clubturnieren

ZWISCHENRUNDE

an 8 Spielorten
(im Vorjahr 4) mit
466 Teilnehmern

FINALE

9./10. September
im Bundesligahotel H+
in Bad Soden am Taunus
mit **40** Paaren

Nach den vorsichtigen Anfängen im Vorjahr nach Corona mit vier Spielorten freute sich das größte Breitensportereignis des DBV zunehmender Beliebtheit. So wurden heuer sogar acht Spielorte für die zweite Runde organisiert. Zu den Städten München, Karlsruhe, Düsseldorf und Hamburg gesellten sich in diesem Jahr Hannover, Königswinter, Schwäbisch Hall und dank der hohen Beteiligung im Norden bei der Vorrunde auch Bad Schwartau.

Überall herrschten hochsommerliche Temperaturen. Doch die Spieler kämpften tapfer gegen die Hitze und Widrigkeiten aller 44 Boards um den Einzug ins Finale. Je nach Größe des Turniers qualifizieren sich bis zu sechs Paare für das Finalturnier, berechnet nach dem D'Hondtschen Verfahren.

Wie in den vergangenen Jahren war Hamburg ein Austragungsort der 2. Runde im Challenger Cup mit Turnierleiter Mathias Farwig. Auch das Nichterscheinen zweier Paare brachte ihn nicht aus der Ruhe. Mit nur zehn Minuten Verspätung konnte das Turnier starten. Beim Spielen zeigte sich, dass im Teilnehmerfeld durchaus Unterschiede bestanden, was in Board 7, 1. Durchgang deutlich wurde. Alle Paare auf N/S machten dreizehn Stiche, nur ein Paar reizte den Großschlemm und nur acht Paare den Kleinschlemm.

Unterschiede wurden auch in Board 12, 1. Durchgang, deutlich: 3SA von N/S wurden von +1 bis -2 gespielt.

In Board 13, 1. Durchgang, erhielt Nord einen einsamen Top mit erfüllten 2♥ im Kontra. Die Gegenspieler hatten ein Vollspiel mit 3SA oder 5♦ auf der Hand.

Am Ende des ersten Durchgangs führten:

Frau Marion Jürs –	
Frau Hedda Christansen	65,64 %
Frau Beate Basteck –	
Frau Ingrid Ohem-Kratzmann	59,63 %
Harr Peter Karbe –	
Herr Waldemar Szeliga	58,69 %
Frau Ana-Christa Pishdad –	
Herr Dr. Amir Pishdad	58,29 %
Frau Margot Groß –	
Frau Andrea Pijcke	57,22 %
Frau Maria Doornbos –	
Herr Heider Manssen	56,68 %
Herr Geerd Geuskens –	
Herr Ruud van Swelm	56,88 %



Vlnr: Hans Keuchel – Bodo Lagemann (4. Platz), Dr. Lev Koss – Daniel Kogan (3. Platz), Hedda Christiansen – Marion Jürs (1. Platz), Geerd Geuskens – Ruud van Swelm (6. Platz), Anna-Christa und Dr. Amir Pishdad (2. Platz).



Frau Lüth – Frau Grossmann (5. Platz) mit TL Mathias Farwig.

Nach einer Mittagspause begann die Aufholjagd der 2. Runde.

In Board 7, 2. Durchgang erreichte nur ein Paar 4♠, zehn Paare spielten 2♠ + 2.

Auch bei Board 12, 2. Durchgang erreichte kein Paar den Pikschlemm, obwohl dreizehn Paare zwölf Stiche erzielten. Der Schlemm ist bei richtigem Gegenspiel nicht erfüllbar. Den Top hatte das Nordpaar, das 5♣ im Kontra erfüllen durfte.

Bei Board 14, 2. Durchgang, schlug die Müdigkeit zu. Unser Gegner eröffnet auf Ost 1♥, mein Partner auf Süd sagt daraufhin 1SA. Ich bin im Tiefschlaf und passe. Alle anderen spielen 4♠. Vielleicht hätte mich die Ansage „Kontra“ geweckt.

Auch gute Spieler machen Fehler.

Gleich im nächsten Board 15. 2. Durchgang, reizt West 1♥, die Partnerin sagt 4SA, West sagt 5♥, Ost sagt darauf logischerweise 6♥ an.

Der Partner schließt mit 6SA ab. Nach der Reizung entwickelt sich folgendes Gespräch:

West: „Ich habe mich geirrt, ich wollte 1♦ eröffnen“; Ost: „Warum hast du später nicht reagiert?“; West: „Ich musste doch die Assfrage beantworten“. Die Partnerin war nicht amüsiert. Die 6SA fallen einmal.

Das führende Paar ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen und qualifiziert sich mit den fünf nächstplatzierten für die Finalrunde im September.

Bei der Siegerehrung gab Mathias Farwig den Paaren mit auf den Weg: „Bisher hat noch kein Paar aus dem Norden den Challenger Cup gewonnen, also seid Ihr diesmal dran“.

1. Hedda Christiansen – Marion Jürs (beide BC Norderstedt) 64,35 %
2. Anna-Christa Pisdad – Dr. Amir Pishdad (beide BC Bremer Schlüssel e.V.) 61,39 %
3. Dr. Lev Koss – Daniel Kogan (beide Hanseatic Bridgeclub HH) 59,26 %

4. Bodo Lagemann (Universitätsclub HH) – Hans-Keuchel (BC Süderelbe) 56,80 %
5. Heidi Lüth (BC Ahrensburg) – Edeltraud Grossmann (BC Sachsenwald) 56,56 %
6. Geerd Geuskens – Ruud van Swelm (beide BC Buxtehude) 56,24 %

Challenger Cup 2023 Zwischenrunde Hannover

Text: Martin Staber / **Foto:** privat

Es war nicht leicht, in der Nach-Coronazeit ein geeignetes Lokal zu finden, das Bridgespielern für größere Veranstaltungen ein Zuhause bieten konnte. Einige Lokale hatten die Pandemie nicht überstanden, andere ihre Preise bis zu 300 % erhöht. Umso größer war die Freude, eine neue, familiäre Spielstätte aufzutun, so dass nach über 10 Jahren die Zwischenrunde des CC-Cup wieder in Hannover ausgetragen werden konnte. Die VFL-Eintracht Gaststätte war nach der im 1. Quartal 2023 dort auch ausgetragenen Regional- und Landesliga des Bridgeverbandes Hannover Braunschweig e.V. (BHB) auch mit den besonderen Bedürfnissen der Bridgespieler vertraut. Neben den Teilnehmern aus Niedersachsen kamen insgesamt 33 Paare u. a. auch aus Berlin, Nordrhein-Westfalen und Nord-Hessen.

Mit einem fulminanten 2. Durchgang

gewannen Rita Krajewski und Detlef Müller (BC Peine e.V.) das Turnier, Barbara K. Hieronimus und Dr. Holger Eng (BC Gütersloh e.V.) verteidigten ihren 2. Platz, die Gewinner des 1. Durchganges aus der größeren Osnabrücker Teilnehmergruppe Irmela Nagel und Jens Uhlen (BC Osnabrück e.V.) errangen den 3. Platz.

Vielen Dank an alle Teilnehmer, die beim Zusammenräumen der Bridgeutensilien halfen, so dass die Siegerehrung pünktlich um 18:00 stattfinden konnte. Die nette Atmosphäre trug wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei. So saßen auch nach der Siegerehrung noch einige Spieler bei einem erfrischenden Getränk auf der Terrasse gemütlich zusammen und ließen die Veranstaltung entspannt ausklingen.



Vlnr: TL Martin Staber mit: Irmela Nagel – Jens Uhlen (3. Platz), Rita Krajewski – Detlef Müller (1. Platz), Dr. Holger Eng – Barbara K. Hieronimu (2. Platz)

Challenger Cup 2023 Zwischenrunde im Karlsruher Bridge-Sport-Club



Die Sieger mit TL Harald Bletz

Text: Friederike Grau / **Foto:** Herr Mohn

Zur Zwischenrunde in Karlsruhe trafen sich die Qualifikanten der Vorrunden aus den Bridgeclubs vom Bodensee bis zum Taunus.

35 Paare kamen und ein weiteres unangemeldet, was ein technisches Problem verursachte, das vom verantwortlichen Turnierleiter Harald Bletz aber schnell behoben werden konnte.

Die Atmosphäre im Raum war sehr locker und angenehm, da sich viele Spielerinnen und Spieler aus verschiedenen Bridgewettkämpfen der letzten Jahre kannten.

Zur Stärkung gab es mittags vor Ort ein schmackhaftes Buffet, das vom dort ansässigen Bridgeclub vorbereitet wurde und nachmittags Eis.

Der zweite Durchgang verlief ebenso ruhig wie der erste. Wir bedanken uns beim Bridgeclub vor Ort für die erstklassige Versorgung mit Getränken, Kuchen und vor allem erträglichen Temperaturen im Raum trotz der Hitze draußen. Wir danken auch dem Turnierleiter, Herrn Harald Bletz, für die erstklassige Vorbereitung und Durchführung des Turniers.

Trotz der kleinen Verspätung vom Vormittag ging das Turnier mit einer Siegerehrung pünktlich zu Ende. Von den 36 Paaren qualifizieren sich die ersten 6 Paare für das Finale.

Challenger Cup 2023 Zwischenrunde Schwäbisch Hall

Text: Christian Schwerdt

15 Tische an einem heißen Sommertag in Schwäbisch Hall. Unser Club hatte als Spiellokal passenderweise das Sonneck ausgesucht.

In ruhiger und zuweilen heiterer Atmosphäre wurden die 44 Boards bearbeitet und das Ganze wird zu einer lehrreichen Veranstaltung, wenn man hinterher die Hefte nimmt, um zu sehen, wo noch was drin gewesen wäre.

Die Ansicht der Kommentatoren ist oft hilfreich, trifft aber bei weitem nicht immer den Mainstream in der Zwischenrunde.

Vor allem im Schlemmbereich wird sehr viel, wenn nicht zu viel, erwartet. Boards sind im Internet nachzulesen, drei Beispiele:

1. In I /7 werden 7♥ vorgeschlagen, gereizt hat das in Schwäbisch Hall keiner, 6♥ waren schon 70 % wert.
2. In I /20 sollte man in 6SA sein. Bei uns war nur einer drin, und der hat nicht erfüllt. Der solide 6-2 Fit in Cœur bringt in 6♥ satte 80 %.
3. Und in II /19 war der Saal von 6SA weit entfernt. Kein heißer Anwärter fürs Finale dabei. 6♠ im 5-3 Fit, wieder 80 % und ein mehr als zufriedenstellendes Ergebnis.

Also nicht verzagen, wenn im Spiel die übernatürlichen Vorstellungen unserer Kommentatoren nicht ganz erreicht werden. Auf in die Endrunde geht es für die ersten fünf Paare. Viel Erfolg!

Challenger Cup 2023 Zwischenrunde Bad Schwartau



Vlnr: Heide Zachradnik (2. Platz),
Richard Hömmen (1. Platz),
Frank Wichmann (TL),
Ursel Walsleben (2. Platz),
Regine Kabir (3. Platz),
Barbara Liebau-Danker (1. Platz),
Elke Renwanz (3. Platz),
Lara Bednarski (TL)

Text: Lara Bednarski / **Foto:** privat

Dank der vielen Vorrundenturniere in den Bridgeclubs aus dem Norden, hatte sich die Region einen weiteren Spielort für die Zwischenrunde verdient. Auf der nicht ganz einfachen Suche nach einem Turnierraum wurde glücklicherweise die Möglichkeit in Bad Schwartau gefunden. Nachdem der Bridgeclub dort eine Woche vorher erfolgreich sein Sommerfest veranstaltet hatte, durften die Teilnehmer des CC auch dies gute Essen nebst köstlichem Dessert genießen.

Frank Wichmann und unsere Juniorin Lara Bednarski, die zusammen im letzten Jahr im Finale des CC um den Sieg spielten, unterstützten heuer den DBV und übernahmen die Turnierleitung. Danke.

Challenger Cup 2023 Zwischenrunde Düsseldorf

Text und Foto: Dr. Sylvie Drexler

Dank der Vermittlung von Frau Sylvie Drexler (Assistentin des DBV-Präsidiums) konnte erstmals der Challenger Cup im Clubhaus des aus dem Tennissport bekannten Rochusclubs Düsseldorf stattfinden.

Gunthart Thamm leitete souverän das Turnier und durfte heuer erstmals die Erfahrung machen, dass alle 33 angemeldeten Paare kamen und dies auch noch pünktlich. Das gute, servierte Mittagessen konnten die Spieler an gedeckten Tischen im Kaminzimmer genießen. Obwohl die Temperatur im Spielraum auch durch die Konzentration aller über 30 Grad erreichte, fand pünktlich die Siegerehrung statt.

Challenger Cup 2023 Zwischenrunde München



Vlnr: Mehmet Altunay – Halil Durdudiler (2. Platz),
Véronique Bastide – Petra Wanzke (1. Platz),
Diana Peneva – Otmar Stadlbauer (3. Platz)
Es fehlen 4. Platz:
Susanne Stampfer – Gerhard Stampfer
und 5. Platz:
Barbara Szauer – Axel Szauer

Text: Eva Güttler / **Foto:** privat

Schwierig gestaltete es sich dieses Jahr, geeignete und bezahlbare Räume im Großraum München für die Challenger Cup Zwischenrunde zu finden. Zuletzt fand sich doch noch die Lösung des BC München-Lehel mit ihrer Vorsitzenden Cornelia Sauter-Schwarzmeier, in ihrem Club zu spielen. Die Turnierleitung lag in den versierten Händen von Dominik Kettel. Hier qualifizierten sich fünf Paare für das Finalturnier in Bad Soden. Pünktlich stand das Endergebnis fest.

Challenger Cup 2023 Zwischenrunde Königswinter

Text: Thomas Peter / **Foto:** Pia Scheer

An 8 Tischen wurde bei bestem Kaiserwetter und guter Laune im Haus Schlesien nahe des Ölbergs in Königswinter-Heisterbacherrott die Zwischenrunde des Challenger Cups ausgetragen. Alle Teilnehmer waren mit dem Spielort, Mittagessen, Organisation (es wurde an Bridgetischen gespielt) und Turnierleitung sehr zufrieden und traten gegen 18.00 Uhr vergnüglich den Heimweg an.

Haus Schlesien besitzt dicke Mauern, eine parkähnliche Anlage und glücklicherweise geht im Siebengebirge ein leichter Wind, so dass selbst bei großer Hitze auf angenehme Art ein Turnier durchgeführt werden kann.



Die besten drei Paare in Königswinter.
Vlnr: HaJo Kolter – Sabine Rönn (2. Platz),
Gerdi Elias – Dr. Christian Hiemenz (1. Platz),
Barbara Maier – Sven Bauer (3. Platz)



Vlnr: Reinhard Kleist – Anna Katharina Meyer (3. Platz),
Dr. Manuelyan Avedis – Winfried Kröger (1. Platz),
Stefan Benkwit – Helmut Lux (2. Platz)

Challenger Cup Endrunde 2023

9. / 10. September in Bad Soden am Taunus,
Start am Samstag um 13:30 Uhr, Sonntag um 10 Uhr im H+ Hotel, Königsteiner Str. 88, 65812 Bad Soden
Im Veranstaltungshotel steht unter dem Stichwort „Challenger Cup Finale 2023“ ein **begrenzttes Zimmerkontingent** bis zum 10. August 2023 zu Sonderkonditionen (EZ € 85,- / DZ € 105,- pro Zimmer / Nacht incl. Frühstück) zur Verfügung.

Achtung: Das o.g. Kontingent gilt nur für die Nacht von Samstag auf Sonntag.
Voranreisen am Freitag sind in begrenztem Umfang möglich, es gelten für die zusätzliche Nacht aber abweichende Preise: EZ € 119,- / DZ € 139,- pro Zimmer / Nacht inkl. Frühstück.
Buchen können Sie online (Link auf der Homepage) oder telefonisch unter: 0341-98398352